



pfarreiblatt

8/2020 1. bis 31. August Pastoralraum im Rottal

**Das Rad der Zeit,
es dreht weiter!**

Gottesdienste im Pastoralraum

Samstag, 1. August – Nationalfeiertag		
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 2. August – 18. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier
Freitag, 7. August – Herz-Jesu-Freitag		
Ettiswil	09.00	kein Gottesdienst
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier
Samstag, 8. August		
Ettiswil	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 9. August – 19. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier
Samstag, 15. August – Mariä Himmelfahrt		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier – mit Kräutersegnung
Ettiswil	09.00	Erstkommunionfeier 1. Gruppe (nur für Angehörige) 10.30 Erstkommunionfeier 2. Gruppe (nur für Angehörige) 18.00
	18.00	Eucharistiefeier – mit Kräutersegnung
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier – mit Kräutersegnung
Sonntag, 16. August – 20. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier
Buttisholz	10.15	Erstkommunionfeier (nur für Angehörige)
Montag, 17. August		
Grosswangen	08.10	Schüleröffnung Primarstufe
Ettiswil	08.10	Schüleröffnung Oberstufe
	09.10	Schüleröffnung Primarstufe
Buttisholz	09.15	Schüleröffnung Primarstufe
Dienstag, 18. August		
Buttisholz	08.15	Schüleröffnungsgottesdienst Oberstufe

Samstag, 22. August

Ettiswil 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen 09.00 Eucharistiefeier
Buttisholz 10.15 Eucharistiefeier
Ettiswil 10.15 Familiengottesdienst –
Kirchweihe –
Start Erstkommunion 2021

Samstag, 29. August

Grosswangen 18.00 Kommunionfeier
Buttisholz 19.00 Familiengottesdienst

Sonntag, 30. August – 22. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen 09.30 Erstkommunionfeier
(nur für Angehörige)
Ettiswil 10.15 Kommunionfeier

Sakramentskapelle, Ettiswil

Dienstag, 18./25. August

19.00 Eucharistiefeier

Hinweis Gottesdienste

- Die Gottesdienste dürfen unter Einhaltung diverser Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Bitte beachten Sie die Weisungen bei den Eingängen.
- Zu den Gottesdiensten in den Altersheimen sind ausschliesslich die Bewohner/innen eingeladen.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse in den Pfarrkirchen bitten wir die Familien, den Jahrzeit-Gottesdienst nur im kleinen Rahmen zu besuchen.

Buttisholz

Samstag, 15. August, 19.00 Uhr

Josef und Anna Schumacher-Vetter, Hinterdorf;
Josef Fischer-Helfenstein, St. Ottilienstrasse 20.

Donnerstag, 20. August, 9.00 Uhr

Hans und Klara Ineichen-Glanzmann, Unter-Allmend 5.

Sonntag, 23. August, 10.15 Uhr

Hans und Klara Bernet-Haas, Dorf 1.

Donnerstag, 27. August, 9.00 Uhr

Marie Lampart, Arigstrasse 20.

Titelbild:

Renoviertes Zifferblatt der Pfarrkirche
St. Konrad, Grosswangen.



Grosswangen

Sonntag, 9. August, 9.00 Uhr
Josy Häfliger-Stalder, Schutz 51.

Samstag, 15. August, 9.00 Uhr
Gotthard und Frieda Koch-Wyss, Ed.-Huberstrasse.

Sonntag, 16. August, 9.00 Uhr
Hans Stalder-Peyer, Schutz 22; Blanka Häfliger-Doppmann, Sonnbühl 1.

Sonntag, 23. August, 9.00 Uhr
Marie Kaufmann-Staffelbach, Liegermatt; Josef Schaller-Burkard und Sohn Andreas Schaller, Liegermatt; Ursula Blum, Betagtenzentrum Linde, früher Hackergass; Bruno Lichtsteiner, Moos; Peter und Marie Lichtsteiner-Aregger, Moos; Robert Meyer-Marfurt, Höhe; Maria Meyer-Elmiger, Aspet, Robert und Elisabeth Meyer-Huber, Höhe.

Samstag, 29. August, 18.00 Uhr
Maria und Anton Bossard-Müller, Unterwald; Hans und Maria Achermann-Schurtenberger, Winkelhalde 16; Franz Huwyler, Pfarrhelfer und Kaplan in Grosswangen 1957-59; Walter Stalder, Moos.

Ettiswil

Sonntag, 2. August, 10.15 Uhr
Fidel Kreyenbühl-Jost, Dorf, Ettiswil; Maria und Josef Kreyenbühl-Bisang, Dorf, Ettiswil; Martha Bisang, Luzern; Marie und Ferdi Bisang-Boog, Vorderdorf, Kottwil; Josef und Anna Wüest-Bisang und Alois Wüest, Ausserdorf, Ettiswil; Ferdi Bisang-Birrer, Vorderdorf, Kottwil.

Samstag, 8. August, 18.00 Uhr
Julius Birrer, Baumgartenweg 23, Ettiswil.

Samstag, 22. August, 18.00 Uhr
Rosa und Hans Wirz-Kaufmann, Längmatt, Ettiswil; Paul Suppiger, Brestenegg 49, Ettiswil; Emilie und Josef Suppiger-Bucher, Brestenegg 49, Ettiswil.

Sonntag, 30. August, 10.15 Uhr
Viktor Kruppenacher-Hodel, Brestenegg 23, Ettiswil.

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

- 28.6. Juri Bisang
- 4.7. Lenny Grüter
- 5.7. Alex Desku

- 12.7. Rebecca Gjonaj

Grosswangen

- 27.6. Dario Henry Häfliger
- 5.7. Elias Hodel

Ettiswil

- 5.7. Chiara Schnider
- 12.7. Livia Achermann
- 18.7. Melanie Meyer
- 19.7. Leonie Kritzer
- 25.7. Melinda Lorena Lindegger

Verstorbene

Buttisholz

Alice Koller-Muff, geb. 1933

Ettiswil

Käthi Roos-Birrer, geb. 1923
Franz Felber-Gut, geb. 1933

Kirchenopfer

31.5.	Bistum Basel: Priesterseminar Luzern	574.35
7.6.	Hospiz Zentralschweiz	539.20
11.6.	Blauring und Jungwacht	360.70
14.6.	Bistum Basel: Verpflichtungen des Bischofs	412.70
21.6.	Flüchtlingshilfe Caritas	1030.80
28.6.	Bistum Basel: Papstopfer	637.35

Buttisholz

28.5.	Antoniuskapelle Stettenbach	166.40
27.6.	Heilpäd. Zentrum Hohenrain	383.75

Grosswangen

20.6.	Brändichörli Willisau	286.25
-------	-----------------------	--------

Ettiswil

27.6.	Siebenschläferkapelle	358.45
-------	-----------------------	--------

**Redaktionsschluss September-Ausgabe:
Dienstag, 4. August 2020**

Was mich bewegt

Dieses Jahr
ist alles anders



Diakon
Kurt Zemp,
Pastoral-
raumleiter

Es ist Ferienzeit. Viele dürfen sich in diesen Tagen von ihrem strengen Alltag erholen und neue Energie tanken. Ferienzeit ist immer auch Reisezeit und diese kann in der Regel nicht unter Erholung abgebucht werden. Im Gegenteil, sie muss nach Ankunft am Reiseziel in den ersten Ferientagen kompensiert werden. Dieses Jahr ist alles anders. Da Ferien vor Ort oder im nahen Ausland verbracht werden, entfällt viel Reisestresskompensation. Und das wiederum lässt mehr Erholungszeit zu, was unter dem Strich einen Gewinn bedeutet. Unsere schöne Schweiz, welche wir am 1. August mit Stolz und Dankbarkeit feiern dürfen, bietet uns zudem einen unerschöpflichen Reichtum an wunderschönen Landschaften mit Bergen und Seen, an vielen Sehenswürdigkeiten und feinstem Essen. Geniessen wir also die Ferienzeit, und das auch dann, wenn es nur ein paar Abendstunden auf dem Bänkli vor dem Haus sind – dafür mit einem traumhaften Sonnenuntergang. Ich glaube, dass wir dieses Jahr vielleicht sogar erholt wieder in den Berufs- und Schulalltag zurückkehren als die Jahre zuvor.

Informationsanlass zum Firmweg 2020/21

Lust auf Firmung?



Liebe Jugendliche
Liebe Eltern

Am Wochenende vom 20./21. März 2021 wird in unseren Pfarreien das Sakrament der Firmung gespendet. Gemeinsam starten wir deshalb im Herbst in die Firmvorbereitung. Wir werden Ihnen an diesem Anlass unsere geplanten Vorhaben, Daten und Spielregeln vorstellen.

Es stehen Ihnen zwei Termine zur Wahl:

Freitag, 18. September 2020 um 19.30 Uhr
oder
Samstag, 19. September 2020 um 8.30 Uhr

Wir treffen uns jeweils in der Meilihalle, Schulanlage Kalofen, in Grosswangen. Bitte reservieren Sie sich ein Datum.

Ergänzung aufgrund der aktuellen Lage:

Sollten beide Termine möglich sein, bitten wir darum, eher den Samstagvormittag zu berücksichtigen.

Wir freuen uns auf viele interessierte Jugendliche und Eltern.

Die Einladung zum Informationsanlass bekommen die Jugendlichen persönlich bis Mitte August 2020 per Post zugestellt. Falls Sie keine Einladung erhalten, melden Sie sich bitte bei Ihrem örtlichen Pfarramt.

Danke für Ihr Interesse.

Kurt Zemp, Diakon
Esther Epp, Administration Firmung

Übersicht Lehrpersonen Religionsunterricht Schuljahr 2020/21

Buttisholz

1. Klasse	Silvia Roos
2. Klasse	Theres Buob
3. Klasse	Nicola Arnold
4. Klasse	Urs Borer
5. Klasse	Urs Borer
6. Klasse a	Petra Fischer
6. Klasse b	Nicola Arnold
6. Klasse c	Petra Fischer
S 1.1	Urs Borer
S 1.2	Urs Borer
S 1.3	Urs Borer
S 2.1	Urs Borer
S 2.2	Urs Borer
S 2.3	Urs Borer
S 3	Firmweg Kurt Zemp

Grosswangen

2. Klasse	Doris Duss
3. Klasse	Doris Duss
4. Klasse	Rita Germann
5. Klasse	Doris Duss
6. Klasse	Doris Duss
1. Oberstufe	Rita Germann
2. Oberstufe	Kurt Zemp
3. Oberstufe	Firmweg Kurt Zemp



Ettiswil

1. Klasse	Jeannette Marti
1./2. Klasse	Jeannette Marti
2. Klasse	Jeannette Marti
3. Klasse	Jeannette Marti
3./4. Klasse	Jeannette Marti
4. Klasse	Jeannette Marti
5. Klasse	Urs Borer
5./6. Klasse	Jeannette Marti
6. Klasse	Petra Fischer
7.1	Silvia Roos
7.2	Jeannette Marti
8.1	Ida Birrer
8.2	Ida Birrer

9.1	Firmweg	Kurt Zemp
9.2	Firmweg	Kurt Zemp

Kottwil

1./2. Klasse	Nicola Arnold
3./4. Klasse	Jeannette Marti
5./6. Klasse	Ida Birrer

Alberswil

1./2. Klasse	Jeannette Marti
3./4. Klasse	Jeannette Marti
5./6. Klasse	Ida Birrer

Projektchor startet ein Jahr später

Das Gute vorab: Der geplante Projektchor mit Probebeginn im September und Konzerten im Dezember stiess auf grosses Interesse. Die gegenwärtige Situation lässt aber einen freudigen und ungezwungenen Start nicht zu. Deshalb haben wir beschlossen, den Projektchorbeginn um ein Jahr zu verschieben mit der ersten Probe am Mittwoch, 8. September 2021. Die Konzerte sind exakt drei Monate später, am 8. Dezember um 17.00 Uhr und 19.00 Uhr, vorgesehen.

Weitere Informationen auf der Website www.pastoralraum-im-rottal.ch.

Wir bitten um Verständnis und freuen uns ein Jahr später umso mehr.

Engelbert Glaser und Kurt Zemp



Buttisholz aktuell

Senioren aktiv

Velotour: Montag, 3. August
Start und Ziel Buttisholz.

Stricken: Dienstag, 11. August um
13.30 Uhr. Lokalisierung: im Haus
Arigstrasse 20.

Jassen: Donnerstag, 13. August, 13.30
Uhr im Primavera.

Mittagstisch: Donnerstag, 13. August,
12.00 Uhr im Primavera. Anmeldung
bitte zwei Tage im Voraus via Telefon
041 929 65 23. In Ausnahmefällen glei-
chentags bis 8.00 Uhr.

Aquafitness: Dienstag, 18. August,
17.45 bis 18.30 Uhr, im SPZ Nottwil.

Wandern: Dienstag, 25. August,
Rundwanderung Buttisholz.

Biblische Landschaft

Ab Montag, 31. August wird in der
Pfarrkirche «Mose empfängt die Ge-
setze Gottes» (Ex 19,1-20,17), als bib-
lische Landschaft dargestellt.

Bibelgruppe

Am Donnerstag, 20. August, um 20.00
Uhr im KAB-Lokal.

Seniorenausflug einmal anders

Voranzeige

Der Seniorenausflug vom 15. Septem-
ber findet dieses Jahr infolge Corona
in Buttisholz statt.

Wir treffen uns zu einem Gottesdienst
und verbringen danach noch einen
gemütlichen Nachmittag zusammen.
Selbstverständlich darf auch die kuli-
narische Note nicht fehlen.

Genauere Informationen und den An-
meldetermin könnt ihr dem Septem-
ber-Pfarreiblatt entnehmen.

Fraugemeinschaft Buttisholz

Kräutersegnung

An Mariä Himmelfahrt, 15. August,
feiern wir um 10.15 Uhr einen Gottes-
dienst mit Kräutersegnung. Sie dürfen
Ihre mitgebrachten Kräuter zum Seg-
nen vorne bei der Kirche deponieren.

Schüleröffnungsgottes- dienste nach Schutzkonzept

Am 17. August startet das neue Schul-
jahr. Wir freuen uns mit den Schülern
und Schülerinnen und wünschen ih-
nen Glück und Gottes Segen. Die
Schüleröffnungsgottesdienste unter-
liegen dem Schutzkonzept für öffent-
liche Gottesdienste. Genaue Informa-
tionen sind ab Donnerstag, 13. August,
auf der Startseite unserer Website
www.pastoralraum-im-rottal.ch zu
finden.

Herzlichen Dank für das Verständnis.

Familiengottesdienst



Der Familiengottesdienst am Sams-
tag, 29. August, um 19.00 Uhr wird von
den 4.-Klässlern und dem Minilei-
tungsteam mitgestaltet.

Nicola Arnold, Katechitin

Neu feiern wir Herz-Jesu-Freitag

Ab dem 1. September wird der Donnerstagmorgen-
Gottesdienst aus dem Liturgieplan gestrichen.

Viele Jahre hat die Frauenliturgiegruppe unter der Lei-
tung von Elisabeth Vonarburg diese Gottesdienste mit-
gestaltet. Vielen Dank allen Frauen für ihren Einsatz.
Neu werden wir am ersten Freitag im Monat (Herz-
Jesu-Freitag) einen Gottesdienst um 15.00 Uhr in der
Kirche halten.

Ebenfalls sobald es die momentane Situation wieder
erlaubt, feiern wir am dritten Freitag im Monat um 15.00
Uhr einen Gottesdienst in der Pflegewohngruppe
Primavera.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Eduard Birrer, leitender Priester

Das Sonntagsfiir-Team sucht Verstärkung!

Hast du Freude, mit Kindern den Glauben zu entde-
cken? Erzählst du gerne Geschichten? Singst du gerne
oder gefällt dir eher das Bewegen und Gestalten besser?
Dann bist du im Sofiir-Team genau richtig. Gesucht
werden Väter und Mütter für das Sonntagsfiir-Team der
2. Klasse. Die Fiiren finden fünf Mal im Jahr statt. Zur
Mitwirkung braucht es keine Vorkenntnisse/Ausbil-
dung. Es besteht die Möglichkeit, einen eintägigen Ein-
führungskurs für Kinderliturgie zu besuchen.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, melde dich bei
Nicola Arnold, 076 799 57 16 oder per Mail:
nicola.arnold@pastoralraum-im-rottal.ch.

Sonntigsfiiren Buttisholz

Kindgerechter Einstieg in die Liturgie

Sonntigsfiiren ermöglichen Kindern ab 4 Jahren und bis zur 3. Klasse einen einfachen und kindgerechten Einstieg in die Liturgie. Dazu gehört das Erzählen von biblischen Geschichten. Im gemeinsamen Singen, Beten, Bewegen und Gestalten können die Kinder das Gehörte vertiefen und verarbeiten. Die Fiiren sind eine wertvolle Ergänzung

zum Religionsunterricht und in der 3. Klasse auf die Erstkommunion.

Die Feiern finden in Altersgruppen in verschiedenen Räumen statt. Diese werden mit der persönlichen Einladung mitgeteilt. Der Beginn der Feiern ist jeweils um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Chliichend: «Biblische Tiere»



Von links nach rechts: Anita Stocker-Bucher, Luzia Filliger Renggli. Auf dem Bild fehlt Christine Bucheli-Müller.

Gruppe 3. Klasse «Mer teilid s Brot vom Läbe»



Von links nach rechts: Karin Studer-Kurmann, Edith Imgrüt, Barbara Burri-Wolf, Beatrice Burri-Amrein, Tanja Bucheli-Lipp, Jrène Fuchs-Zemp, Eliane Erni Suppiger.

1./2. Klasse «Schritt für Schritt mit Gott unterwegs»



Von links nach rechts: Christa Bucheli-Schmid, Susan Huber-Schürmann, Christine Müller-Scheiwiller. Auf dem Bild fehlt Andrea Hofer-Meier.

Daten Sonntigsfiiren

6. September 2020
15. November 2020
10. Januar 2021
21. Februar 2021
30. Mai 2021

Haben Sie Fragen?
Zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren.
Nicola Arnold, 076 799 57 16

29 Kinder feiern am Sonntag, 16. August das Fest der Erstkommunion

«Dors Brot verbonde met Jesus»

- 09.30 Uhr Besammlung der Erstkommunionkinder beim Träff 14
09.50 Uhr Einzug in die Pfarrkirche. Die Pfarrei ist eingeladen, Spalier zu stehen.
10.00 Uhr Festgottesdienst, zu welchem ausschliesslich die Angehörigen eingeladen sind. Anschliessend Apéro.



Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Angehörigen einen schönen und unvergesslichen Tag.



Amrhyn Joena
Brunner Lisa
Demaj Ornella
Galliker Luisa
Junqueira da Silva Mafalda
Müller Tina
Röllli Manuel
Schmid Gianluca
Stirnemann Nina
Studer Joel
Arnold Julian
Büchler Nick
Felber Cris
Helfenstein Lia
Küng Linda

Riederer Tim
Rüttimann Elia
Schmid Maurin
Stirnemann Vanessa
Utz Andrin
Brunner Seline
Ceron Lian
Fuchs Silvan
Hug Victoria
Lang Livio
Rindisbacher Joëlle
Schärer Alvaro
Schnyder Kim
Studer Lena

Wichtige Daten

Proben Erstkommunion:

Donnerstag, 13. August,

09.00–11.00 Uhr

Freitag, 14. August,

09.00–11.00 Uhr

Kleiderrückgabe im Pfarrhaus:

Montag, 24. August, 13.00 Uhr

Neue Religionslehrerinnen in Buttisholz



Mein Name ist **Petra Fischer**. Ich bin verheiratet und Mutter von drei schulpflichtigen Kindern. Ich lebe mit meinem Mann Fredy und unseren Kindern Lena, Elin und Julian in Grosswangen, wir bewirtschaften einen Bauernhof. Meine Hobbys sind Jodeln, ich bin gerne in der Natur und grosse Freude bereitet mir mein Garten.

Im Moment stecke ich mitten in meiner Ausbildung zur Katechetin.

Ich freue mich, im neuen Schuljahr die 6. Klassen a und c zu unterrichten, und bin gespannt auf viele neue Begegnungen.



Mein Name ist **Theres Buob-Huber** und ich wohne seit 26 Jahren in Alberswil.

Ich bin mit Hanspeter Buob verheiratet und wir haben drei gemeinsame erwachsene Kinder: Matthias, Sonia und Barbara.

Meine Interessen sind der Umgang mit Menschen aller Altersstufen, Wandern, Velofahren, Natur, Garten, Basteln,

Lesen und Musikhören.

Ich habe in Zürich und in Freiburg Theologie- und Liturgiekurse und in Luzern während drei Jahren die Ausbildung zur Katechetin mit FA nach ForModula besucht und diese erfolgreich abgeschlossen.

Seither erteile ich in Schötz und in Knutwil/St. Erhard Unterricht.

Im kommenden Schuljahr werde ich in Buttisholz die 2. Klasse im Fach Religion unterrichten.

Mir ist es ein Anliegen, den Kindern in ihrer Welt zu begegnen, sie in ihrer Lebens- und Glaubensentwicklung zu begleiten und zu fördern.

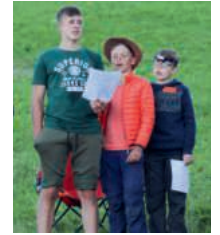
Ich freue mich auf die Arbeit in der Pfarrei Buttisholz sowie auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen.

Best of Jungwacht Buttisholz

Die Jungwacht schlug in den ersten Sommerferienwochen im nahen Willisau ihre Zelte auf. Die Lagerstimmung war grossartig. Die 59 Buben und 30 Leiter erlebten unter dem Motto Best of JWB einmal mehr ein unvergessliches Lager, das sicher in der Best-of-Liste aller Lager einen vorderen Platz einnehmen wird. Ich danke den Leitern, dem Küchenteam und dem Präses Reto Burri für ihr grosses Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. Auch gehört den vielen Buben ein Dankeschön für ihr Dabeisein und den Eltern für das Vertrauen. Bis zum nächsten Jahr im KALA 2021.

Kurt Zemp, Pastoralraumleiter

Fotos: Kurt Zemp



Neue Präses für den Blauring

«Mer sägid Dankeschön!»



Liebe Chanti

Soeben komme ich vom Blauringlagerbesuch und schreibe diese Zeilen nieder. Corona-gerecht wurde die Zeltstadt im Hetzli Wald aufgestellt. An diesem herrlichen Abend wurden wir mit Pizzen zur Auswahl und Schoggi-Bananen auf dem Feuer verwöhnt.

Auch du, Chanti, warst dabei. Die ganze Schar sass zusammen am Lagerfeuer. Als Präses des Blabu hast du dich verabschiedet und nach 11 Jahren dein Amt weitergegeben. Froh und dankbar bist du, dass du mit Stefanie Heini (Capri) deine Nachfolgerin vorstellen konntest.

Die vielen Seifenblasen mit den besten Wünschen und Gedanken an dich stiegen in den Himmel auf. Man spürt auch an diesem Abend, mit wie viel Herzblut du dabei warst.

Danke Chanti!

Edi Birrer

Liebe Chantal

Nach der Ausbildung zur Katechetin hast du seit 2008/2009 den Kindern der 6. Klasse Religionsunterricht erteilt. Du hast dich engagiert und schon bald die Herzen der Jugendlichen gewonnen. Du warst aktiv in der Firmvorbereitung und seit 2009 Präses des Blaurings. Du warst mit viel Herzblut immer präsent.

Taizé ist ein Kraftort für dich. Du hast viele Jugendliche motiviert für diese Reise nach Taizé.

«Mer sägid Dankeschön» für dein intensives und grosses Engagement. Für die Zukunft wünschen wir dir viele sonnige Momente. «Lueg zo der, ond heb der Sorg.»

Im Namen des Pastoralraumteams

Eduard Birrer, leitender Priester



Blumenkind und Blauring-Krümme

Wir heissen Stefanie Heini (alias Capri) als Präses des Blaurings Buttisholz herzlich willkommen. Stefanie ist gelernte Gärtnerin und Floristin. Als ehemaliges Blauring-Krümme und Leiterin ist sie mit dem Blauringleben bestens vertraut. Wir wünschen Stefanie Heini einen gelungenen Start und viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

*Nicola Arnold,
Fachverantwortliche Jugendarbeit*

Grosswangen aktuell

Fest Mariä Himmelfahrt



Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Fest Mariä Himmelfahrt am Samstag, 15. August um 9.00 Uhr. Dieses Jahr feiern wir den Gottesdienst in der Pfarrkirche Grosswangen und wir laden alle herzlich ein, Kräuter zum Segnen mitzubringen. Wir freuen uns auf die musikalische Umrahmung durch Fränzi Meyer und Pius Kammermann.

Schuleröffnungsgottesdienste nach Schutzkonzept

Am 17. August startet das neue Schuljahr. Wir freuen uns mit den Schülern und Schülerinnen und wünschen ihnen Glück und Gottes Segen. Die Schuleröffnungsgottesdienste unterliegen dem Schutzkonzept für öffentliche Gottesdienste. Genaue Informationen sind ab Donnerstag, 13. August auf der Startseite unserer Website www.pastoralraum-im-rottal.ch zu finden.
Herzlichen Dank für das Verständnis.

Gottesdienste am Herz-Jesu-Freitag

Ab August wird am Herz-Jesu-Freitag (jeweils 1. Freitag im Monat) der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert. Somit entfällt in Zukunft der Gottesdienst im Betagtenzentrum Linde am Herz-Jesu-Freitag.

Im Alterszentrum Linde feiern wir weiterhin Gottesdienst am Dienstag um 9.30 Uhr.

Eduard Birrer, leitender Priester

Wo Sonnenblumen in dein Herz leuchten, kann aus einem Kern ein Wunder entstehen



Bei Ueli Stalder ist dieses Wunder wahr geworden. Anfang März feierten wir einen Familiengottesdienst zum Thema «Säen, was wir ernten möchten», an dem Ueli Blumensamen erhalten hatte. Nun präsentiert er seine wunderschöne Sonnenblume, die daraus entstanden ist.

Doris Duss-Kiener, Katechetin

Rückblicke

Einsegnung neues Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr



Der einmal etwas andere Altarschmuck zum Gottesdienst am Sonntag, 28. Juni wies darauf hin, dass etwas Spezielles gefeiert wurde. Denn anschliessend an den Gottesdienst wurde auf dem Pausenplatz des Meilschulhauses das neue TLF der Feuerwehr eingesegnet. Kurt Zemp dankte den Frauen und Männern für

ihre Bereitschaft, zum Schutze der ganzen Bevölkerung während 365 Tagen im Jahr Dienst zu leisten. Mit reichlich Weihwasser stellte er anschliessend auf dem Pausenplatz das neue Fahrzeug unter den Segen Gottes. *Text und Foto: Willi Rölli*

Eine schwungvolle Bibelübergabe

Der Gottesdienst mit der Bibelübergabe wurde von den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse mit passenden Texten, Musikvorträgen und

schwungvollen Liedern, welche die «Schragbuebe» mit ihren Instrumenten begleiteten, sehr bereichert. Im Gottesdienst war spürbar, dass die Bibel nicht bloss ein Buch ist, sondern dass es sich lohnt, das Buch ab und zu aus dem Büchergestell zu nehmen. Mit dem lüpfigen Abschlusslied – «Mer esch Vögali, Vögali wohl» – ist zu hoffen, dass die Jugendlichen von diesem wohligen Gefühl auf ihrem weiteren Schul- und Lebensweg begleitet werden.

Text und Foto: Doris Duss-Kiener



36 Kinder feiern am 30. August das Fest der Erstkommunion

«Mer send Farbe i Gottes Rägeboge»

Wir feiern den Erstkommunionsgottesdienst um 9.30 Uhr. Zu dieser Feier sind ausschliesslich die Angehörigen eingeladen.

Der Einzug der Kinder unter Begleitung der Feldmusik findet um 9.15 Uhr statt.

Die Pfarrei ist eingeladen, beim Einzug Spalier zu stehen.

Wir wünschen den Erstkommunikanten und ihren Familien ein schönes Fest.



Arnold Noelia
Bucher Malena
Budliger Julian
Dedaj Samuel
Fischer Livia
Hopper Isabelle
Krummenacher Fabian
Marti Julia
Meyer Elisa
Röllli Fabio
Stalder Ueli
von Matt Florian

Bättig Dario
Bucheli Noé
Burri Livio
Felder Elin
Glanzmann Luca
Jiménez Sofia
Krummenacher Sandro
Meier Florian
Meyer Jael
Schmucki Melena
Steiger Ben
Wiederkehr Jara

Bösch Myla
Bucheli Jan
Budmiger Elias
Fischer Iven
Hodel Andreas
Knüsel Leona
Marti Celine
Meier Louis
Reinert Luca-Silvano
Sieber Nina
Trüssel Linus
Wüest Levi



Ettiswil aktuell

Frauenverein

Der Bläsi-Gottesdienst am Mittwoch, 19. August findet dieses Jahr nicht statt.

Wir freuen uns, Sie im nächsten Jahr zur Bläsi-Messe und zum anschließenden gemütlichen Zusammensein einladen zu dürfen.

Schuleröffnungsgottesdienste nach Schutzkonzept

Am 17. August startet das neue Schuljahr. Wir freuen uns mit den Schülern und Schülerinnen und wünschen ihnen Glück und Gottes Segen. Die Schuleröffnungsgottesdienste unterliegen dem Schutzkonzept für öffentliche Gottesdienste. Genaue Informationen sind ab Donnerstag, 13. August auf der Startseite unserer Website www.pastoralraum-im-rottal.ch zu finden.

Herzlichen Dank für das Verständnis.

Startgottesdienst Erstkommunionweg 2021



Am Sonntag, 23. August feiern wir in einem Gottesdienst den Start des Erstkommunionweges. Wir freuen uns auf die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten mit ihren Eltern und wünschen ihnen schon jetzt ein spannendes Vorbereitungsjahr.

Jeannette Marti, Katechetin

Ein Team von begeisterten Frauen

Chenderfiiren

Die Chenderfiirgruppe ist ein Team von begeisterten Frauen, welche die Kinder mit voreucharistischen Feiern auf den Gottesdienst in der Kirche vorbereiten. Den Kindern wird mit biblischen Texten, Beten, Singen und kreativem Ausdruck ein Zugang zur Kirche und somit zu unserem christlichen Glauben nähergebracht.



Hinten von links: Irene Notz, Kathrin Wüest. Vorne von links: Nicole Willi, Celine Stadelmann, Monika Meier, Susanne Schwegler.

Die Kinder sind eingeladen, ab der 1. Klasse bis zum Ende der 2. Klasse die Chenderfiiren zu besuchen. Diese sind eine wertvolle Ergänzung zum Religionsunterricht.

Für allfällige Fragen wenden Sie sich bitte an:

Susanne Schwegler, Ausserdorf 15, 6218 Ettiswil, 041 980 11 09

Die Chenderfiiren im neuen Schuljahr finden jeweils zu den Gottesdienstzeiten an folgenden Daten statt:

Sonntag, 30. August 2020
Samstag, 14. November 2020
Samstag, 12. Dezember 2020
Sonntag, 31. Januar 2021

Sonntag, 28. Februar 2021
Sonntag, 28. März 2021
Samstag, 12. Juni 2021

31 Kinder feiern am 15. August das Fest der Erstkommunion

«Mer teilid s Brot vom Läbe»

Aufgrund der aktuellen Situation feiern wir in Ettiswil zwei Erstkommunionsgottesdienste. Zu diesen Feiern sind ausschliesslich die Angehörigen eingeladen.

Gruppe 1: Einzug ab Sigristenhaus 8.50 Uhr mit Begleitung der Feldmusik, Gottesdienst 9.00 Uhr, Auszug 9.50 Uhr

Gruppe 2: Einzug ab Sigristenhaus 10.20 Uhr mit Beglei-

tung der Feldmusik, Gottesdienst 10.30 Uhr, Auszug 11.20 Uhr.

Die Pfarrei ist eingeladen, beim Ein- und Auszug Spalier zu stehen.

Wir wünschen allen Erstkommunikanten und ihren Familien ein schönes Fest.

Gruppe 1

Aerne Patrick	Brühlmann Marco
Broch Lisa	Burkart Yannick
Gjoka Denis	Heer Laurin
Heller Elin	Korner Kilian
Kunz Anja	Rimensberger Nora
Röllli Simon	Stadelmann Melina
Stocker Shayenne	Tran Cécile
Tran Sophie	Trottmann Enya
Widmer Robin	Ziegler Jana

Gruppe 2

Bachmann Janik	Duss Luana
Häfliger Kilian	Isenschmid Emily
Kurmann André	Künzli Andrin
Kurmann Noemi	Kunz Chiara
Meier Leona	Lang Loris
Steinger Samuel	Schwegler Anina
Bachmann Julian	



Neue Religionslehrpersonen in Ettiswil



Im neuen Schuljahr werde ich, **Urs Borer**, die 5. Klasse in Ettiswil unterrichten. Ich freue mich auf neue Begegnungen mit den jungen Menschen und auch auf die Eltern und Lehrpersonen in Ettiswil. Ich freue mich besonders auf die ausserschulischen Anlässe mit allen 5.-Klässler/innen der Pfarrei Ettiswil. Neben Ettiswil unterrichte ich Religion auch an meinem Wohnort Buttisholz - vom 4. bis zum 8. Schuljahr.



Mein Name ist **Petra Fischer**. Ich bin verheiratet und Mutter von drei schulpflichtigen Kindern. Ich lebe mit meinem Mann Fredy und

unseren Kindern Lena, Elin und Julian in Grosswangen, wir bewirtschaften einen Bauernhof.

Meine Hobbys sind Jodeln, ich bin gerne in der Natur und grosse Freude bereitet mir mein Garten.

Im Moment stecke ich mitten in meiner Ausbildung zur Katechetin. Ich freue mich, im neuen Schuljahr die 6. Klasse in Ettiswil zu unterrichten, und bin gespannt auf viele neue Begegnungen.

Rückblick

Religionsunterricht 3. Klasse Ettiswil



Kurz vor den Sommerferien hörten die 3.-Klässler im Religionsunterricht die Legende des heiligen Christophorus.

Der heilige Christophorus ist Schutzpatron aller Verkehrsteilnehmer/innen und hilft bei Hagel und Gewitter. Die Schülerinnen und Schüler zeichneten als Abschluss in drei Gruppen das Leben des heiligen Christophorus nach. Dabei sind diese tollen und schönen Werke entstanden.

Jeannette Marti-Felber, Katechetin

Luzern

Theologische Fakultät

Abschlüsse für Luzernerinnen

Sechs Studierende des Religionspädagogischen Instituts (RPI) der Universität Luzern haben Ende Juni ihr Diplom in Religionspädagogik erhalten, darunter zwei Frauen, die im Kanton Luzern tätig sind: Jasmin Gasser-Huber (Giswil, in Neuenkirch) und Heidi Jetzer (Luzern, in den Pastoralräumen Region Sursee und Oberer Sempachersee).

Zudem erhielten zehn Absolventinnen und Absolventen des zweijährigen Nachdiplomstudiums Berufseinführung ihre Abschlusszertifikate. Darunter war aus dem Kanton Luzern Anna Engel, die im Oktober die Leitung des Pastoralraums Luzerner Hinterland übernimmt. Zu diesem gehören die Pfarreien Grossdietwil, Luthern, Ufhusen und Zell.

Beromünster

Ja zum Begegnungszentrum

Die Pfarrei Beromünster erhält bei der Kirche St. Stephan ein Begegnungszentrum. Die Kirchgemeindeversammlung hat am 23. Juni rund 2,6 Millionen Franken für das Projekt bewilligt. Kernstück des Zentrums ist ein unterteilbarer Saal von knapp 200 Quadratmetern Fläche. Wenn alles rundläuft, wird ab Januar während etwa eines Jahres gebaut.



So soll das Begegnungszentrum Beromünster dereinst aussehen.

Visualisierung: Cometti Truffer Hodel Architekten



Manege frei für die «Tortellinis»: Szene aus einem Auftritt.

Bild: pd

Schnuppertage beim «Tortellini»

In den Zirkus mit der Kirche

Die Zirkusschule Tortellini in Littau lädt am 26. August und 9. September Kinder und Jugendliche zu Schnuppertagen ein. Im Oktober beginnen dann die Jahreskurse. Der Tortellini ist seit über zehn Jahren ein beliebtes Freizeitangebot in der Stadt Luzern. Er ist offen für die unterschiedlichsten Menschen. Auch Kinder mit Handicap können in fast allen Kursen mitmachen.

Die Zirkusschule Tortellini lässt immer wieder auch mit der Kirche Zirkusträume wahr werden. Es gab schon Auftritte in der Hofkirche, Artistinnen und Artisten durften am Fest für freiwillige Helfende der Pfarreien mit einem Zirkusprogramm begeistern. Oder: Der Sozialdienst der Katholischen Kirche Stadt Luzern hat für ein tschetschenisches Flüchtlingskind den Weg in die Zirkusschule gebnet.

zirkusschule-luzern.ch

So ein Witz!

Eine Kapuzinerin war in Italien in den Ferien und hat dort wunderbaren Kaffee getrunken. Sie möchte ein Kilo davon nach Hause nehmen. Kurz vor der Grenze denkt sie sich: «Schmuggeln will ich nicht und lügen darf ich nicht.» Also klemmt sie sich den Kaffee unter die Arme. An der Grenze wird sie gefragt: «Na, Schwester, haben Sie in Italien etwas eingekauft?» – «Ja», entgegnet sie mit demütigem Blick, «zwei Pfund Kaffee. Aber ich habe ihn unter den Armen verteilt!»

Verein Tagsatzung

Adrian Loretan referiert über synodales Vorgehen

«Synodales Vorgehen: Willkür oder Rechtsverbindlichkeit?» Unter diesem Titel beleuchtet Adrian Loretan, Kirchenrechtler an der Universität Luzern, in seinem Referat synodales Vorgehen in der Kirche. Ein besonderes Augenmerk legt er auf die Synode 72 und deren Rechtsverbindlichkeit. Anlass des öffentlichen Vortrags ist die GV des Vereins Tagsatzung, die im Anschluss daran stattfindet.

Fr, 28.8., 10.15 bis 11.45 Uhr | Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelriedstrasse 5, Luzern | tagsatzung.ch/termin/16-generalversammlung-mit-tagung

Luzerner Landeswallfahrten

Auch keine Sachseln-Wallfahrt

Das Luzerner Wallfahrtsjahr 2020 fällt vollständig aus. Nach der Landeswallfahrt nach Einsiedeln, die am 2./3. Mai hätte stattfinden sollen, wird nun auch diejenige nach Sachseln und Flüeli-Ranft vom 2. September gestrichen. Grund sind die Corona-Schutzmassnahmen, die nach wie vor gelten. Ein grosser Gottesdienst könnte höchstens draussen im Flüeli gefeiert werden. Zudem würden vorwiegend Personen aus den Risikogruppen teilnehmen, begründet Bischofsvikar Hanspeter Wasmer den Entscheid. Diesen trage auch die Luzerner Regierung mit, die ohnehin in Bezug auf die Corona-Massnahmen vorbildlich sein müsse. «Wir ermuntern die Gläubigen, entweder zu Hause zu bleiben – da ist Bruder Klaus ja ein gutes Vorbild – oder persönlich in den Ranft zu wallfahren», sagt Wasmer. Er hoffe, die nächste Wallfahrt am 1. September 2021 könne wieder wie gewohnt stattfinden.



An der Sachseln-Wallfahrt 2019. 2021 soll sie wieder stattfinden. Bild: tt

Radiopredigt am 2. August

Geben statt nehmen

Über ihre Radiopredigt vom 2. August setzt die Luzerner Theologin Silvia Huber den Titel «Geben statt nehmen». Dies sei die Ökonomie Gottes, erklärt sie, sucht nach Beispielen, wo diese Ökonomie auch bei uns gelebt wird, und lädt ein, sie in den eigenen Alltag zu integrieren.

So, 2.8., 10 Uhr auf SRF 2 Kultur und SRF Musikwelle sowie über radiopredigt.ch und 032 520 40 20

Das Luzerner Begegnungscafé im Lukaszentrum

Es zwitschert beim Vögeligärtli

Die «Zwitscher-Bar» ist zurück – in doppelter Hinsicht: am früheren Ort im Lukaszentrum in Luzern und nach der Corona-Pause wieder offen. Für die neue Gastgeberin Claudia Jaun ein steiler Einstieg.

Es wird wieder gezwitschert beim Luzerner Vögeligärtli. Gemeint indes sind nicht die gefiederten Wesen, die aus ihren Winterlagern zurückkehren. Gemeint sind vielmehr die Gäste der «Zwitscher-Bar», eines besonderen Treffpunkts der reformierten Landeskirche Luzern und der katholischen Stadtkirche. Nach etwas mehr als zwei Jahren Gastaufenthalt am Franziskanerplatz kehrte das «Café für Begegnung und Beratung» vergangenen Winter zurück ins Lukaszentrum, das umgebaut worden war. Neu leitet seither Claudia Jaun das ökumenische Café; sie folgte auf Bruno Fluder. Die Theologin war zuvor Seelsorgerin im Betagtenzentrum Eichhof in Luzern.

Dort wie auch in der «Zwitscher-Bar» sei Seelsorge ein Angebot für ein Gespräch zwischen zwei Menschen auf Augenhöhe. Dabei könnten Lebenskrisen zur Sprache kommen, Konflikte, müssten aber nicht. Manchmal könne auch ein Alltagsthema als Anfang für einen Dialog dienen, etwa das Wetter, so Jaun.

Unverbindliche Gespräche

Etwas ist ihr ganz besonders wichtig: «Seelsorge ist nicht Mission.» Sie basiert zwar auf christlicher Tradition und damit auf einer Wertschätzung allen Menschen gegenüber, knüpft diese aber nicht an Vorbedingungen. Die Gespräche in der «Zwitscher-Bar» sind kostenlos. Sie können spontan zustande kommen oder geplant sein; manche Menschen kommen immer wieder zu einem Gespräch, andere nutzen das Angebot nur einmal. Jaun sagt: «Unsere Gespräche sind oft etwas Zusätzliches zu anderen Angebo-

ten.» So ersetzt denn das «Zwitschern» auch keine Psychotherapie.

Schwebender Kaffee

Wer in der «Zwitscher-Bar» einen Kaffee trinkt, kann einen zweiten bezahlen, der später von einer bedürftigen Person bezogen werden kann. Sozusagen «Nächstenliebe to go». Dieser Brauch des «caffè sospeso» (schwebender Kaffee) entstand Anfang des 20. Jahrhunderts in Neapel. Den «Schwebenden» gibts auch an der Morgartenstrasse 16, dort, wo neben Kaffee und Kuchen auch Seelsorge auf der Karte steht. Das Angebot zieht übrigens keineswegs nur Menschen in Not an. Jedenfalls ist immer ein «sospeso» angeschrieben, wohl von jemandem, dem ohne Kummer nach Zwitschern zumute war. *Thomas Stucki/do*

«Zwitscher-Bar», Morgartenstrasse 16, Luzern; Öffnungszeiten wegen der Corona-Schutzmassnahmen noch eingeschränkt, aktuelle Informationen auf zwitscherbar.ch



Claudia Jaun leitet die «Zwitscher-Bar» im Lukaszentrum in Luzern, das sich im Erdgeschoss der Kirche befindet. Nach dem Umbau lässt es sich auch im neu gestalteten Garten gemütlich sein.



Die St. Anna-Schwwestern in Luzern

Erste Nichtschwester als Leiterin

Am Vortag des St.-Anna-Festes, am 25. Juli, übernahm Simone Rüd (58) bei den St. Anna-Schwwestern die Leitungsaufgabe von Sr. Rosa Scherer (77), die fast 30 Jahre lang Führungsaufgaben in der Gemeinschaft innehatte. Rüd ist damit die erste Leiterin der Schwestern, die nicht dem Orden angehört.

Die Theologin und Palliative-Care-Fachfrau hat viele Jahre Erfahrung als Spitalseelsorgerin. Anfang Jahr wechselte sie ins «St. Anna», jetzt ist sie neu auch die erste Ansprechperson für die noch gut 60 Schwestern. Für Alltägliches, wenn zum Beispiel jemand im Spital liegt. Oder sie organisiert gemeinschaftliche Anlässe. Was möglich sei, müsse das Zusammenleben erst zeigen, sagt Simone Rüd. Sie ist vor allem auch Vertrauensperson, hat Zeit und ein offenes Ohr: «Damit das Zusammenleben immer wieder neu gelingt», sagt sie. Dies sei auch in einer Schwesterngemeinschaft stets zu üben.

«Bi de Lüüt» sein

Die neue Aufgabe passt ihr, weil sich darin Seelsorge und Betreuung eng verzahnen. «Und ich so immer nahe *bi de Lüüt* sein kann», wie Rüd sagt. Sie hat ein 100-Prozent-Pensum, ist an Werktagen täglich vor Ort und teilt das Mittagessen mit den Schwestern. Am Wochenende organisieren sich die Schwestern ohne die neue «Oberin», denn Simone Rüd lebt nicht im «St. Anna». Um Verwaltungsbelange, zum Beispiel Versicherungen, muss sie sich nicht kümmern, das tut die St. Anna-Stiftung. Für die St. Anna-Schwwestern brauchte die Anstellung von Simone Rüd «einigen Mut», wie Generaloberin Sr. Heidi Kälin einräumt. Für sie und ihre Mitschwwestern

Wir können heute weniger durch unser Tun wirken, immer noch aber durch unser Dasein.

Sr. Samuelle Käppeli

knüpft der Entscheid daran an, was die Gemeinschaft seit über 20 Jahren gut kann: planen und neu gestalten. «Dazu hat uns der Heilige Geist immer wieder bewegt», sagt Sr. Heidi. Sie wurde vor 14 Jahren als damals Jüngste an die Spitze der Schwestern gewählt. Heute zählt sie mit 66 Jahren zu den noch vier Frauen der Gemeinschaft, die jünger als 70 sind.

«Es gibt immer einen Weg»

Als die Schwestern Anfang 2019 in einer Zukunftswerkstatt auf das Jahr 2030 blickten, waren sie sich bewusst, dass viele von ihnen manche Veränderung nicht mehr erleben würden. Trotzdem spricht Sr. Heidi von einem Zukunftsmodell, das nun umgesetzt werde und das anderen Gemeinschaften Mut machen könne. Sie ist sich sicher: «Es gibt immer einen Weg.»

Vor über 20 Jahren hatten die St. Anna-Schwwestern schon eine Stiftung gegründet, um ihre sozialen Werke zu sichern und dieser mehr und mehr die Sorge um die alternde Gemeinschaft anzuvertrauen. 2009 begann das «St. Anna», Schwestern anderer Orden in seine Häuser aufzunehmen. Später war die Gemeinschaft die treibende Kraft für das benediktinische Zentrum, das 2019 im Kloster Sarnen eröffnet wurde und in dem auch die

Schwwestern vom Melchtal und von Wikon ein neues Zuhause fanden.

Die Zeichen der Zeit

Sr. Samuelle Käppeli, mit 56 Jahren die jüngste der St. Anna-Schwwestern und Mitglied des Generalrats, sagt, es gehöre zum Wesen und Auftrag der Gemeinschaft, «die Zeichen der Zeit» zu erkennen. «Wir können heute weniger durch unser Tun wirken», sagt sie, «immer noch aber durch unser Dasein und unsere Anteilnahme am Leben der Welt um uns.»

Simone Rüd nickt. Dies sei spürbar im Haus. Sie weist auf das Alterszentrum St. Anna hin, das in gut einem Jahr eröffnet werden wird und wo neben den Schwestern andere Menschen ihren Lebensabend verbringen werden, die sich von der spirituellen Ausrichtung des Hauses angesprochen fühlen. Das Zentrum entsteht unterhalb der Hirslanden-Klinik St. Anna, dem Gründungsort der Gemeinschaft.

Der Geist von St. Anna

Generaloberin Sr. Heidi ist es wichtig, dass die Schwestern auch in ihren alten Tagen ein erfülltes Leben führen können. Das absehbare Ende der Gemeinschaft in der Schweiz nimmt sie gelassen. «Im Lauf der Geschichte sind schliesslich schon viele Orden verschwunden.» Die Gemeinschaft lebe in Indien und Ostafrika weiter.

Das aus deren Häusern in Luzern nun ein Alterszentrum entsteht, freut Sr. Heidi zusätzlich. «Es lohnt sich, in die Zukunft zu investieren, auch wenn das Werk uns Schwestern überleben wird.» Der Geist von St. Anna werde über diese spürbar bleiben. *Dominik Thali*
Ungekürzte Fassung auf lukath.ch



Sr. Rosa Scherer (l.) hat die Leitung der St. Anna-Schwestern an Simone Rüd (zweite von r.) übergeben. Generaloberin bleibt Sr. Heidi Kälin (zweite von l.), Sr. Samuelle Käppeli (r.) gehört wie sie dem Generalrat an.

Bild: Stefano Schröter

Rund 140 Arbeitsplätze

Die St. Anna-Schwestern bewiesen schon 1998 Weitsicht. Sie gründeten eine Stiftung, die sich seither um die Bedürfnisse der Schwestern kümmert und deren soziale Werke für die Zukunft sichert. Heute sind dies noch eine Kindertagesstätte, ein Alterszentrum, die Herberge «Haus Hagar» für Frauen in Not sowie Hilfswerke in Indien und Afrika. Die eigenen Kliniken der Gemeinschaft waren nach und nach veräussert worden.

Die Stiftung sichere die Lebensgrundlagen der Schwesterngemeinschaft, sagt Generaloberin Sr. Heidi Kälin. Als Arbeitgeberin zählt sie rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

do

annastiftung.ch

Seit 1998 werden keine Mitglieder mehr aufgenommen

1909 | Die Gemeinschaft wird von Wilhelm Meyer, Regens am Priesterseminar Luzern, gegründet. Unter dem Namen «St. Anna-Verein» entsteht eine Organisation für die Pflege von Müttern und Kindern.

1918 | Das neu erbaute Sanatorium St. Anna wird eröffnet.

1927 | Die ersten Schwestern reisen nach Indien in die Missionen. 1990 dehnen sie ihr Werk nach Ostafrika aus. Heute arbeiten rund 900 Schwestern in 60 Niederlassungen, seit 2000 unabhängig von der Schweiz.

1998 | Die Gemeinschaft wird kleiner und beschliesst, keine neuen Mitglieder mehr aufzunehmen. Die Stiftung St. Anna wird gegründet, um die sozialen Werke der Schwestern zu sichern und mehr und mehr für deren Bedürfnisse zu sorgen.

2005 | Das «St. Anna» in Luzern wird als letzte der vier Kliniken (neben Zürich, Lugano und Freiburg) verkauft (heute Hirslandenklinik St. Anna).

Heute | In den 50er-Jahren zählte die Gemeinschaft in Luzern rund 400 Schwestern; heute sind es 62, das Durchschnittsalter beträgt 80 Jahre, nur vier Schwestern sind jünger als 70.

Ende 2021 | Das Alterszentrum St. Anna wird eröffnet. Es wird mit den bestehenden Schwesternhäusern insgesamt rund 130 Wohn- und Pflegeplätze bieten – für die Schwestern selbst und weitere Interessierte.

do

annaschwestern.ch

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Weitsicht vom Kirchturm Grosswangen in Richtung Buttisholz.

Draussen fühlt man sich gross
und frei wie die grosse Natur,
die man vor Augen hat.

Johann Wolfgang von Goethe
